

11. Zusatz-Weiterbildung Geriatrie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatrie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung unter Einbezug von Palliation und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im biologisch fortgeschrittenen Lebensalter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit und Lebensqualität.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung im Gebiet Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin oder Psychiatrie und Psychotherapie und zusätzlich – 18 Monate Geriatrie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Geriatrie		
1.	Demographie und Altersepidemiologie		
2.	Biologische, psychologische, soziologische Aspekte des Alterns		
3.		Management der Komplexität bei Multimorbidität	
4.		Ernährungsberatung und Ernährungstherapie	
5.	Symptomatologie und funktionelle Bedeutung von Altersveränderungen sowie Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters		
6.	Sexualität im Alter		
	Geriatrisches Team		
7.		Anleitung eines interdisziplinären und interprofessionellen Teams bei geriatrischen Fragestellungen	
8.	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie		
9.	Multiprofessionelle Therapiekonzepte, z. B. physio- und ergotherapeutische sowie logopädische Maßnahmen		
	Diagnostische Verfahren		
10.		Geriatrische Screeningverfahren	
11.		Geriatrisches Assessment zur Erfassung und Verlaufsbeurteilung organischer, motorischer, funktioneller, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen	300
12.		- Tests zur Beurteilung der Mobilität und des Sturzrisikos	
13.		- Tests zur Beurteilung der Funktionalität und Performance (ATL, iATL)	
14.		- Tests zur Beurteilung der Muskelfunktion und Muskelkraft	
15.		- Tests zur Beurteilung der Kognition	
16.		- Tests zur Erfassung eines Delirs	
17.		- Tests zur Beurteilung der Emotion	
18.		- Tests zur Beurteilung des Ernährungszustandes	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
19.		- Beurteilung der sozialen Situation	
20.		- standardisierte Schmerzerfassung, auch bei kognitiv eingeschränkten Patienten	
21.		EKG	200
22.		Langzeit-EKG	50
23.		Langzeit-Blutdruckmessung	50
24.		Orthostase-Tests	50
25.		Richtungsweisende B-Modus-Sonographie des Abdomen und Retroperitoneum einschließlich Nieren und Blase	
26.		Richtungsweisende B-Modus-Sonographie der Halsweichteile	
27.		Durchführung von Punktionen, z. B. Pleura, Aszites, Liquor	
28.	Dopplersonographie der hirnversorgenden und peripheren Arterien und Venen		
29.	Echokardiographie		
30.		Einfache Lungenfunktionsdiagnostik	
31.	Endoskopische Verfahren, z. B. fiberoptische endoskopische Schluckdiagnostik und Anlage der perkutanen endoskopischen Gastrostomie		
32.	Spezielle neuropsychologische Testverfahren		
33.	Konventionelle Röntgendiagnostik des Thorax, des Abdomens und des Skelettsystems		
34.	Schnittbilddiagnostik		
Behandlung von Gesundheitsstörungen und Krankheiten			
35.		Prophylaxe, Diagnostik, prognostische Einschätzung und Therapie bei geriatrischen Syndromen	
36.		- Ernährungsstörungen und Sarkopenie einschließlich „Sarcopenic Obesity“	
37.		- Gebrechlichkeit (Frailty)	
38.		- lokomotorische Probleme und Stürze	
39.		- verzögerte Remobilität/Immobilität und Dekubitus	
40.		- Harn- und Stuhlinkontinenz	
41.		- kognitiv-neuropsychologische Störungen einschließlich Delir, Depression und Demenz	
42.		- metabolische Instabilität einschließlich Altersdiabetes und Anämie	
43.		- Multimorbidität, Polypharmazie und verzögerte Rekonvaleszenz	
44.		- Exsikkose und Elektrolytstörung	
45.		- chronische Schmerzen	
46.	Sensorische Einschränkungen		
47.		Erstmaßnahmen und Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei typischen Notfällen im Alter, z. B. Herzinfarkt, Lungenembolie, akute Blutung, Synkope, Schlaganfall, Epilepsie, Delir, Sturz, Fraktur	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
48.	Kardiologische und angiologische Erkrankungen im Alter		
49.	Lungenerkrankungen im Alter		
50.	Gastroenterologische Erkrankungen im Alter		
51.	Infektiologische Erkrankungen im Alter		
52.	Nephrologische und urologische Krankheiten im Alter		
53.		Transurethraler und/oder suprapubischer Katheter	
54.	Hämatologische und onkologische Krankheiten im Alter		
55.	Endokrinologische Krankheiten und Diabetes im Alter		
56.	Rheumatologische Krankheiten im Alter		
57.	Neurologische Erkrankungen im Alter		
58.	Psychiatrische Erkrankungen im Alter		
59.	Alterstypische traumatologische und orthopädische Erkrankungen		
60.		Behandlung chronischer Wunden, Wundversorgung, Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei Wundheilungsstörungen	
61.	Zahnmedizinische und kieferorthopädische Aspekte einschließlich Zahnprothetik		
Pharmakotherapie			
62.	Spezielle Pharmakokinetik und Pharmakodynamik im Alter unter Berücksichtigung von Multimorbidität und Multimedikation		
63.	Psychopharmakotherapie		
64.	Faktoren der Pharmakoadhärenz im Alter		
65.	Typische Arzneimittelinteraktionen		
66.		Management von Multimedikation, z. B. Priorisierung, „Deprescribing“	
67.		Schmerztherapie im Alter	
68.	Antikoagulation geriatrischer Patienten		
Rehabilitative Aspekte der Therapie			
69.		Beurteilung von Potentialen und Behinderungen nach der International Classification of Functioning, Disability and Health	
70.		Rehabilitationsplanung und Therapieorganisation	
71.	Sozialrechtliche Aspekte, z. B. Akuttherapie, Frührehabilitation, Rehabilitation unter Berücksichtigung ambulanter, teilstationärer und stationärer Leistungsangebote		
72.		Beantragung von Rehabilitationsleistungen	
73.		Einleitung von Reintegrationsmaßnahmen einschließlich Nutzung externer Hilfen	

Ethische und palliativmedizinische Aspekte			
74.	Gesetzliche Regelungen zur Durchsetzung des Patientenwillens einschließlich Betreuungsrecht, insbesondere Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Zwangsbehandlung		
75.		Beratung zum Willen des Patienten, auch unter Berücksichtigung kognitiv-neuropsychologischer Einschränkungen	
76.		Priorisierung evidenzbasierter Verfahren hinsichtlich Prognose, Praktikabilität und Patientenwunsch	
77.		Symptomkontrolle bei Palliativpatienten im Alter	
Konsile und Beratungen			
78.		Hygieneberatung	
79.		Inkontinenzberatung	
80.		Sturzprophylaxe	
81.		Beratung bezüglich besonderer Aspekte der Heil- und Hilfsmittelversorgung	
82.	Gerontotechnologie		
83.		Durchführung geriatrischer Konsile	